

Sie sind wieder da

WEINHEIM. Nach sechs Monaten Turnierpause kehrten Dirk und Fabienne Regitz von der TSA der TSG Weinheim wieder aufs Tanzparkett zurück. Noch im Herbst bereiteten sich beide gewissenhaft auf die deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe II (ab 28 Jahren) in den Lateinamerikanischen Tänzen vor, die Mitte November in Frankfurt/Oder stattfinden sollte. Durchaus groß waren die Ambitionen, denn ein Finalplatz oder sogar ein Sieg lagen im Bereich des Möglichen. Doch ein plötzlicher Krankenhausaufenthalt von Fabienne machte alle Hoffnungen zunichte. Fast zwei Monate lang war nicht einmal an ein Training nicht zu denken.

Doch das ist jetzt vorbei. Mit einem Turniersieg in Ravensburg meldeten sich Dirk und Fabienne eindrucksvoll zurück. „Wir wollten nach der langen Zeit im Wesentlichen wieder zur Routine zurückfinden. Dass es gleich ein Sieg werden würde, hätten wir nicht vermutet“, sagte Fabienne. Gleich darauf trat das junge Ehepaar erneut an. Bei einem Einladungsturnier der Hauptklasse I (ab 18 Jahre) im Rahmen des Lorscheer Frühlingsballs bewiesen sie Ehrgeiz und behaupteten sich im

Finale auf dem vierten Platz. Die Konkurrenz aus zehn Paaren war aus der gesamten Region angereist und unter anderem mit einem Paar aus dem Bundeskader extrem gut besetzt.

Mit einem auf diese Art gestärkten Selbstbewusstsein ging es jetzt für Dirk und Fabienne nach Karlsruhe zum Qualifikationsturnier der TBW Trophy. Diese Turnierserie endet jedes Jahr mit einem Einladungsturnier der besten zwölf Paare in jeder Klasse. In den letzten Jahren waren die beiden Weinheimer immer beim Endturnier am Start und ertanzten Finalplätze und Siege. Und auch jetzt sollte die Qualifikation hervorragend laufen: Mit 22 von 25 möglichen Einsen siegte das TSA-Paar eindeutig.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Wiedereinstieg und haben eine Menge Spaß bei den Turnieren gehabt“, verrät Dirk und verschweigt nicht, dass trotzdem noch viel Arbeit getan werden muss. Immerhin tanzen sie nicht nur in der Lateinsektion in der höchsten deutschen Amateurklasse, sondern auch in der Standardsektion. Und hier soll das Training natürlich ebenfalls wieder intensiviert werden.